Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

## 1838

63 (8.8.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis

Visual Library

# Beilage
## zu Nro. 63
## des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

## I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

(2) Gegen den Baron Joseph Berne von Niederrimsingen, welcher mit Hinterlassung beträchtlicher Schulden sich heimlich von Hause entfernt hat, ohne daß bis jetzt sein Aufenthalt bekannt wurde, wird andurch Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungsverfahren auf

Montag den 27. August d. J.,

früh 9 Uhr, auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, bei welcher sämmtliche Gläubiger bei Vermeidung des Ausschlusses ihre Forderungen anzumelden u. ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.

Bei der Tagfahrt wird zugleich ein Massekurator und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich ersucht, und es sollen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Breisach den 30. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

## II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Entmündigung.

(2) Der volljährige Johann Jakob Stöcklin von Märkt ist wegen Geistesschwäche und wegen Unfähigkeit zur eigenen Vermögensverwaltung für entmündigt erklärt und Friedrich Rung von da als Pfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 23. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Entmündigung.

(2) Die volljährige geistesschwache Maria Katharina Rung von Märkt ist wegen ihrer Unfähigkeit zur eigenen Vermögensverwaltung für entmündigt und Josef Peter von da als Pfleger für sie aufgestellt und verpflichtet worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 23. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Entmündigung.

(3) Die ledige Katharina Fauler von Riegel wurde wegen Geistesschwäche entmündiget und der Gemeinderath Ligibel als Pfleger aufgestellt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Kenzingen den 24. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Entmündigung.

(3) Der ledige Mathias Stark von Welschingen wird wegen Geistesschwäche hiemit für entmündigt erklärt, und wurde ihm ein Vormund in der Person seines Bruders Konrad Stark bestellt, was unter Bezug auf L. R. S. 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Engen den 23. Juli 1838.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

Entmündigung.

(3) Der ledige 24jährige Georg Breithaupt von Gutach wurde durch diesseitigen Beschluß vom 23. d. M. Nr. 8541 wegen Stumpfsinns für entmündigt erklärt, und heute der Hofbauer Georg Lehmann von dort als dessen Aufsichtspfleger aufgestellt und verpflichtet; was mit Hinweisung auf L. R. S. 509 bekannt gemacht wird.

Hornberg den 26. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Auf die dem Bürgermeister Spiegelhalter

in Breitnau, auf sein Gesuch wegen wichtigen Gründen ertheilte Entlassung von dem Bürgermeisteramte wurde bei der am 26. Juni vorgenommenen Wahl der Bürger Michael Waldvogel zum Bürgermeister gewählt, ihm die Staatsgenehmigung ertheilt, verpflichtet und in seine Stelle eingesetzt.

Freiburg den 25. Juli 1838.

Großherzogl. Landamt.

### Bekanntmachung.

(3) Nachdem der bisherige Bürgermeister Schäuble zu Lienheim aus genügend erkannten Gründen die nachgesuchte Entlassung erhalten, wurde gestern an dessen Stelle in der Person des Gemeinderaths Franz Joseph Schäuble, Hütlis, ein anderer Bürgermeister gewählt, bestätigt verpflichtet und in den Dienst eingewiesen.

Waldshut den 26. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

### Bekanntmachung.

(2) Im Walde unweit der Lörracher Steingrube wurde am 30. Juni d. J. eine Quantität Zucker von 67 Pfund aufgegriffen.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu melden und zu rechtfertigen, widrigenfalls die Confiscation des Zuckers würde erkannt werden.

Lörrach den 23. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Bekanntmachung.

(2) Am 19. April d. J. wurde auf dem Rheine bei Schusterinsel ein Stück tannenes Bauholz von 62 Fuß Länge, ohne Zeichen, erst ganz wenig beschlagen, aufgefangen.

Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, seine Ansprüche auf dieses Holz binnen 3 Wochen geltend zu machen, ansonst dieses Fundaut der Steigerung ausgesetzt, und der Erlös der Staatskasse zugewiesen würde.

Lörrach den 23. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Bekanntmachung.

(2) Bei der heute in Sulzburg stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Bürger und bisherige Gemeinderath Gottfried Ludwig durch Stimmenmehrheit zum Bürgermeister erwählt, von Staatswegen bestätigt und sogleich als solcher verpflichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Müllheim den 31. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

### Gefundener Leichnam.

(3) Am 11. d. M. gegen Abend wurde ein Fremder in der Gemarkung Oberrimsingen beim Einfluß des Mühlebachs in den Rhein gesehen sich in den Rhein stürzen, woselbst er ertrunken ist.

Am 16. d. M. wurde etwa eine Stunde abwärts von dieser Stelle oberhalb Hochstetten ein vom Rhein angeschwemmter männlicher Leichnam gefunden, welcher mit einem Ueberrock von grauem rohem Zwilch, der bis über die Mitte der Schenkel reichte und an beiden Seiten Achsellitzen hatte, gekleidet war, statt einem Gürtel war er mit einem schwarzseidenen Tuche bebunden; er trug eine schwarze Kravatte von Pferdhaaren, hellblaue anliegende Hosen, an den Seiten und unter dem Laz mit schwarz und gelben Schnüren und Verzierungen, wie sie das Ungarische Militär trägt; statt des Hosenträgers mit einem ledernen Riemen über den Hüften befestigt; an den Füßen hatte er kurze Schnürstiefel; er trug lange leinene Unterhosen, und ein feines leinenes Hemd ohne Zeichen. Der Leichnam ist 5½ Fuß lang, gut und kräftig constituirt, das Gesicht aber war schon aufgetrieben und von der Sonne gebräunt, die Haare sind dicht und dunkelbraun, die Zähne aber mangelhaft; der Verunglückte mag 30 Jahre alt gewesen seyn. Vermuthlich ist dieses der Leichnam desjenigen, welcher sich am 11. d. M. in den Rhein gestürzt hat, und Personen, welche ihn vorher sahen, geben an, daß er eine mit Wachstuch überzogene Kappe getragen und im Gang militärische Haltung gezeigt habe, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Breisach den 24. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Aufgefundener Leichnam.

(2) Am 5. Juli d. J. wurde bei der sogenannten Schnelle, einem Felsen am Rhein in der Gemarkung Rhina, unweit Laufenburg, ein unbekannter Leichnam männlichen Geschlechts, welcher

schon stark in Verwesung übergegangen war, gelandet.

Derselbe war 5′ 6″ lang, vollständig nackt und die wenig vorhandenen Kopfhaare schwarz, die Barthaare aber zum Theil grau, die Zähne gut erhalten, der Körperbau überhaupt sehr stark, ohne ersichtliche äußere Bildungsfehler.

Der Verblichene schien etwas mehr, als vom mittlern Lebensalter zu sein, auch waren an demselben keine Spuren erlittener Gewalt ersichtlich.

Was zur Nachricht für die etwaigen Angehörigen des Verunglückten bekannt gemacht wird.

Säckingen den 5. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

### Aufgefundener Leichnam.

(3) Am 18 d. M. wurde im Rheine bei Rhina ein männlicher, nackter Leichnam aufgefunden, der schon stark in Verwesung übergegangen und von anscheinendem Alter von 18 — 20 Jahren war. Er hatte eine Größe von 5 Schuh 6 Zoll, kurzgeschnittene Kopfhaare von hellbrauner Farbe und gute Zähne.

Säckingen den 18. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

### Erkenntniß.

(3) Andurch werden diejenigen Gläubiger des Mathias Frei von Thiengen, welche bei dessen Schuldenliquidation am 23. Juli d. J. die Forderungen nicht angemeldet haben, dem Präjudiz zu Folge von der Gantmasse ausgeschlossen.

Freiburg den 23. Juli 1838.

Großh. Landamt.

### Erkenntniß.

(3) Es werden hiemit alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidation in der Gantsache gegen die Verlassenschaftsmasse des Franz Josef Schano dahier ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Breisach den 12. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Erkenntniß.

(3) Die Gläubiger des Johann Schütz von Langenau, welche in heutiger Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Schopfheim den 12. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Erkenntniß.

(3) In der Gantsache des Damian Gottstein von Hogschür werden alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen heute dahier nicht angemeldet haben, von der Gant ausgeschlossen.

V. R. W.

Säckingen den 23. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

### Erkenntniß.

(2) Diejenigen Gläubiger, welche in der Gantsache der Joh. Jak. Jägels Eheleute von Britzingen heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So geschehen, Müllheim den 25. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

### Zurückgenommenes Ganterkenntniß.

(3) In Betreff der Gant des hiesigen Handelsmann Friedrich Behrle wird die diesseitige Verfügung vom 10. d. M. Nro. 15005 bis auf Weiteres andurch zurückgenommen.

Freiburg den 28. Juli 1838.

Großh. Stadtamt.

### Dienstantrag.

(3) Bei unterfertigter Stelle ist eine Aktuarsstelle vakant, welche mit einem rezipirten Rechtspractikanten oder Scribenten besetzt werden soll.

Der Eintritt kann sogleich geschehen. Der Gehalt richtet sich nach der Qualification des Bewerbers von 350 fl. bis 400 fl. nebst Accidenzien.

Die Bewerber wollen sich in frankirten Briefen unter Anschluß der Befähigungszeugnisse ehebäldest dahier anmelden.

Radolfzell den 19. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an

sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Triberg.

(2) Im Verlaufe des Monats Juli wurden dem Bauern Johann Martin Mark von Schönwald aus seinem Kasten in der Schlafkammer 12 Kronenthaler entwendet.

## IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

### Holz-Versteigerung.

(2) Aus Domänen-Waldungen des Forstbezirks Ettenheim, auf der Gemarkung Ettenheimmünster im Distrikt Neuenwald, werden durch Bezirksförster von Böcklin in Ettenheim, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, bis

Montag den 13. August 1838,

31300 Stück Wellen,

Donnerstag u. Freitag den 16. u. 17. August 1838,

157 Stamm tannenes Bau- u. Nutzholz,
5050 Stück tannene Stangen, zu Baum- und Rebpfählen geeignet,
3 Klafter buchenes Seiterholz,
82 „ „ Prügelholz,
498½ „ gemischtes „

Zu diesen Verhandlungen ist die Zusammenkunft jeweils Morgens 9 Uhr, im Bad St. Landolin.

Emmendingen den 31. Juli 1838.

Großh. Forstamt.

### Gebäude-Versteigerung.

(3) Die herrschaftliche, vormals Fürstlich von Schwarzenbergische Zehntscheuer mit Hofraithe, zusammen 1 Mannsbt. 3 Ruthen im Maas haltend, zu Riegel, werden wir

Donnerstag den 23. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in dem Stubenwirthshaus daselbst, in zwei schicklichen Abtheilungen und im Ganzen öffentlich zu Eigenthum versteigern, wozu wir die Liebhaber einladen.

Kenzingen den 17. Juli 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

### Jagd-Verpachtung.

(2) Die Domänenjagden auf den zum Amtsbezirk und Forstbezirk Triberg gehörigen Gemarkungen Gremmelsbach, Niederwasser, Rohrhardsberg, Schonach, Nußbach, Triberg, Rohrbach, Schönwald, Furtwangen, Güttenbach u. Neukirch werden in sechs Distrikten mit natürlichen schicklichen Grenzen

Montag den 20. August d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Triberg in öffentlicher Versteigerung theils auf neun, theils auf zwölf Jahre verpachtet, dabei vorläufig bemerkt, daß:

1) ausländische Steigerer einen inländischen annehmbaren Bürgen zu stellen haben;
2) Nachgebote nicht angenommen werden;
3) Concurrenten aus der Klasse der Handwerker und Landleute nur dann zum Jagdpacht zugelassen werden, wenn sie der im Rggsblatt vom 27. October 1834 Nr. 46 Seite 329 enthaltenen Verordnung vorerst nachgekommen sind;
4) die fernern Pachtbedingungen bei der Bezirksforstei Triberg eingesehen, und sonstige Aufschlüsse erhalten werden können.

Emmendingen den 25. Juli 1838.

Großherzogl. Forstamt.

### Haus- und Schmiede-Verkauf.

(2) Montag den 10. September Morgens 9 Uhr, läßt der Unterzeichnete im Wirthshaus zum Adler versteigern:

ein einstöckigtes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst einem Krautgarten. Das Haus liegt an der Landstraße und ist unten zu einer Schmiede eingerichtet, welche mit dem nöthigen Werkzeug versehen ist. Die Kaufsbedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Waltershofen den 22. Juli 1838.

Johann Glöckler.

Verlag der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder Groos.